

Marion Ermer Preis für junge Künstlerinnen und Künstler aus den Neuen Bundesländern 2004

Eine Kooperation der Marion Ermer Stiftung
mit der Bauhaus-Universität Weimar
und der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen

Seit Jahren hat die Marion Ermer Stiftung ihrem Streben nach einer Förderung der Nachwuchskunst in den neuen Bundesländern Ausdruck verliehen. Es ist Marion Ermer zu verdanken, dass nach der Wiedervereinigung die erste private Kulturstiftung in den neuen Bundesländern gegründet wurde – mit dem Ziel, für das Zusammenwachsen zwischen Ost und West auf dem Felde der Kunst und Kultur einen Beitrag zu leisten. Zahlreiche Unternehmungen der bildenden und darstellenden Kunst und der Musik wurden unterstützt. Seit 2001 vergibt die Marion Ermer Stiftung den gleichnamigen Preis, der sich der zeitgenössischen bildenden Kunst in den neuen Bundesländern verpflichtet fühlt. Hierbei hat sie die Kooperation mit verschiedenen Kunsthochschulen und -institutionen in den neuen Bundesländern gesucht, so mit der Hochschule für Bildende Künste Dresden (2001, 2003), mit der Hochschule für Graphik und Buchkunst in Leipzig (2002) und mit der Bauhaus-Universität Weimar und der Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen, die in diesem Jahr den Marion Ermer Preis und die dazugehörige Ausstellung in den Räumen des Neuen Museums (Obergeschoss) in Weimar ausrichten.

Die von dem Kunstmäzen Paul Maenz durch eine großzügige Schenkung initiierte Sammlung des Neuen Museums Weimar zeigt Werke der modernen Kunst, die programmatische Schlüsselpositionen innerhalb der Kunstentwicklung seit den 60er Jahren innehaben.

Die Preisträgerinnen/Preisträger des Marion Ermer Preises 2004 treten während ihrer Ausstellung, die für den Zeitraum vom 26.11.2004 bis 9.1.2005 geplant ist, mit diesen wegweisenden Konzepten in einen fruchtbaren Dialog. Ein begleitender Katalog würdigt das künstlerische Schaffen der ausgewählten Künstlerinnen/Künstler für eine breitere Öffentlichkeit und dokumentiert überdies die Entscheidungsprozesse der hochrangig besetzten Jury, zu deren Mitglieder Dr. Renate Wiehager (Sammlung DaimlerChrysler, Berlin/Stuttgart/Detroit), Nikolaus Schafhausen (Kunstverein Frankfurt/M.), Ulrike Knoefel (»Der Spiegel«), Prof. Elfi Fröhlich (Bauhaus Universität Weimar) und PD Dr. Kai-Uwe Hemken (Ruhr-Universität Bochum) zählen.

Die konzeptionelle Nähe der Marion Ermer Stiftung zu den Kunsthochschulen bürgt für eine wirkungsvolle Unterstützung der jungen Nachwuchskunst. Waren es zuvor die Kunsthochschulen in Dresden und Leipzig, so ist es nunmehr die Bauhaus-Universität Weimar, die mit dem Studiengang »Freie Kunst« an der Fakultät Gestaltung die Kunsthochschulausbildung in Thüringen seit zehn Jahren erfolgreich leistet. Die institutionelle Rahmung des Marion Ermer Preises in Gestalt der künstlerischen Hochschule stärkt die junge Gegenwartskunst in den neuen Bundesländern und strahlt innovative Impulse in die gesamtdeutsche Kunstlandschaft aus.

Marion Ermer Preis 2004

Die Marion Ermer Stiftung zur Förderung von Kunst und Kultur in den neuen Bundesländern hat es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Marion Ermer Preis 2004 junge Kunst in den Neuen Bundesländern (mit Ausnahme von Berlin) zu fördern. Daher vergibt die Stiftung 2004 zum vierten Mal den Marion Ermer Preis. Der Preis richtet sich an junge Künstlerinnen und Künstler aus den neuen Bundesländern (ausgenommen Berlin). Insgesamt werden vier jeweils mit € 5000 dotierte Preise vergeben. Zusätzlich erhalten die vier Preisträgerinnen/Preisträger eine Ausstellung in den Räumen des Neuen Museums Weimar (Obergeschoss) sowie einen begleitenden Katalog.

Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich Freie Kunst (Malerei, Grafik/Zeichnung, Foto- und Videokunst, skulpturale und installative Arbeiten) werden aufgefordert, sich zu bewerben. Angewandte Kunst und Design sind explizit von der Teilnahme ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen

Bewerberinnen und Künstler aus den neuen Bundesländern mit Ausnahme von Berlin. Künstlerinnen und Künstler, die sich bewerben, müssen ihren Erst- oder Zweitwohnsitz bzw. ihren Lebensmittelpunkt in den neuen Bundesländern haben. Sie dürfen nicht älter als 35 Jahre sein, und müssen entweder ein abgeschlossenes Studium an einer staatlichen Kunsthochschule bzw. einer vergleichbaren Ausbildungsstätte in den neuen Bundesländern haben, oder im Diplom befindliche Studierende oder Meisterschüler der staatlichen Kunsthochschulen bzw. einer vergleichbaren Ausbildungsstätte der neuen Bundesländer sein. Die Werke sollen aus den letzten beiden Jahren datieren und dürfen keine Reproduktionen sein. Die Rechte müssen ausschließlich beim Bewerber liegen.

Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

- vollständig ausgefüllter »Bewerbung-Abschnitt«
- Lebenslauf
- Verzeichnis der Werkkomplexe und Ausstellungen
- Darstellung der eigenen künstlerischen Arbeit durch anschauliche Bild- und Textdokumentationen (Abbildungen der künstlerischen Arbeiten und ggfs. Installations-Ansichten sind in Form von ausgedruckten Reproduktionen oder Fotoabzügen und max. 3 Katalogen einzureichen. Keine Originale! Keine Dias!
- Im Falle der Einreichung von Werken der Videokunst bzw. Video-Installationen ist neben VHS-Bändern bzw. DVDs eine aussagekräftige Kurzdarstellung einzureichen in Form von 5–10 ausgedruckten Videostills und einer schriftlichen Konzeptdarlegung von max. einer DIN A 4-Seite.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind an folgende Adresse zu senden:

Bauhaus-Universität Weimar
Rektoramt
Geschwister-Scholl-Straße 8
99423 Weimar

Stichwort »Marion Ermer Preis«

(bitte unbedingt angeben)

Einsendeschluss ist der 12. Mai 2004.

Auswahlverfahren

Über die Auswahl der Preisträgerinnen/Preisträger befindet eine unabhängige Jury, die von der Marion Ermer Stiftung berufen wird. Die Entscheidung über die Erfüllung der Teilnahmebedingungen fällt im Zweifelsfall der Vorstand der Marion Ermer Stiftung. Die Entscheidung der Jury sowie des Vorstandes der Marion Ermer Stiftung ist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bindend. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Verpflichtung der PreisträgerInnen

Die PreisträgerInnen verpflichten sich, an der mit der Auszeichnung verbundenen Ausstellung in Weimar wie auch an dem begleitenden Katalog aktiv mitzuwirken, soweit bei Auf- und Abbau der Ausstellung anwesend zu sein.

Die Preisträgerinnen/Preisträger gestatten der Marion Ermer Stiftung unentgeltlich und unwiderruflich, über die Preisvergabe zu berichten, und dabei die der Marion Ermer Stiftung zugänglich gemachten Informationen (insbesondere in Form von Wort, Schrift und Bildformaten) über Werk und Person im Umfeld der Preisvergabe, Preisverleihung und des Kataloges ohne Einschränkung zu verwerthen.

Abschlussbestimmungen

Falsche Angaben und die Nichteinhaltung der Mitwirkungsverpflichtung führen zum Ausschluss aus dem Wettbewerb und zur Aberkennung des Preises.

Kontakt

www.marion-ermer-stiftung.de

Anna Reichert: anna.reichert@swkk.de

Kai-Uwe Hemken: hemken@gmx.net

Einsendeschluss ist der 12. Mai 2004.

Bewerbung

Hiermit bewerbe ich mich um den Preis der Marion Ermer Stiftung 2004. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen an.

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

